

EINBINDUNG STERILISATOR

Version: 2.2



Um eine lückenlose Dokumentation der Benutzung sterilisierter Produkte beim Patienten zu gewährleisten, ist es möglich die Protokolle der Sterilisationsvorgänge im DS-Win auszulesen und zu erfassen. Hierfür sind die Sterilisatoren im DS-Win einzubinden.

Übersicht, der uns bekannten Geräte und deren Anbindung an das DS-Win:

Thermodesinfektoren:

Im DS-Win auszuwählende „Übertragungsart“:

- | | |
|------------------------|---|
| - Miele 8581 /8591 | Miele LAN-Schnittstelle → Miele PG 8581 /8591 |
| - Miele ältere Modelle | Seriell → sonstiges Gerät |
| - Melag MELAtherm | CF-Karte/Netzwerkpfad → Melag MELAtherm 10 |

Kleine Sterilisatoren (für Winkelstücke etc.)

- | | |
|------------------------|--|
| - Sirona DAC universal | Seriell → ab Firmware 39 Sirona DAC universal (ältere FW → sonst. Gerät) |
|------------------------|--|

Sterilisatoren:

- | | |
|-------------------------------|---|
| - Dürr Hygoclave 90 | CF-Karte/Netzwerkpfad |
| - Melag 40er | CF-Karte/Netzwerkpfad → Melag (Premiumklasse 40er) |
| - Melag 30er | CF-Karte/Netzwerkpfad oder seriell → Melag Profiklasse (30er) |
| - Sirona DAC PROFESSIONAL / + | CF-Karte/Netzwerkpfad → Sirona DAC Professional / + |
| - Sirona DAC PREMIUM / + | CF-Karte/Netzwerkpfad → Sirona DAC Premium / + |
| - W&H Lisa 300 / 500 | CF-Karte/Netzwerkpfad → Lisa-Gerät benötigt → Lisaware |
| - W&H LisaRemote | CF-Karte/Netzwerkpfad → Lisa 300 siehe Hinweise Seite 4 unten |
| - Mocom Millenium B | CF-Karte/Netzwerkpfad → Mocom Millenium benötigt → MocomBox |

Softwareschnittstelle:

- | | |
|------------|----------|
| - Segosoft | Segosoft |
|------------|----------|

Alle Geräte, die von Segosoft ausgelesen werden können, das betrifft fast alle am Markt erhältlichen Geräte, sind über diese Schnittstelle auch im DS-Win anbindbar. Voraussetzung ist hier die eingerichtete Segosoft-Software.

Nicht aufgeführte Geräte:

Geräte, die nicht in unserer Schnittstelle zu finden sind, können über den Punkt "sonstiges Gerät" angebunden werden. Voraussetzung ist hier, dass die Geräte ein "lesbares Protokoll" ausgeben, welches entweder über die serielle Schnittstelle heraus gegeben und vom DS-Win live mit protokolliert wird (Format: ASCII) oder aber über CF-Karte /LAN abgelegt wird. Dieses wird dann einem entsprechenden Sterilisationsvorgang manuell vom Nutzer "angehängt". Protokoll-Dateien, die nur mittels Zusatzsoftware ausgelesen werden können, sind über sonstiges Gerät nicht anbindbar.

Hinweis:

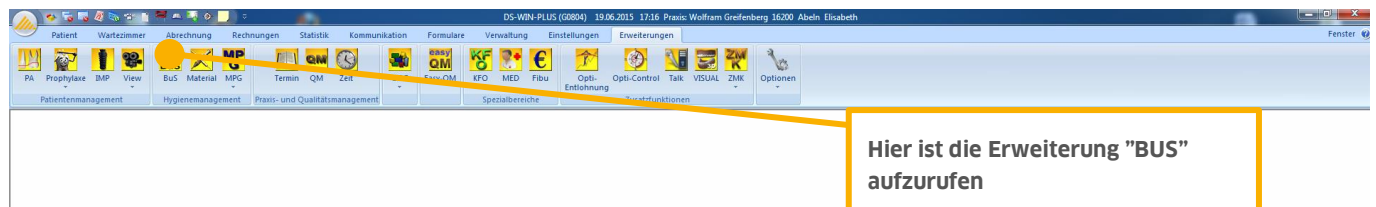
Bitte beachten Sie, dass bei der Anbindung über "sonstiges Gerät", der Inhalt der Protokolldatei vom DS-Win nicht ausgelesen werden kann und somit die enthaltenen Werte (Druck, Dauer, usw.) NICHT in den Sterilisationsvorgang im DS-Win übernommen werden können. Um die korrekten Angaben zu sehen, muss die Protokolldatei über den Button „Anzeigen“ manuell geöffnet werden.

ACHTUNG:

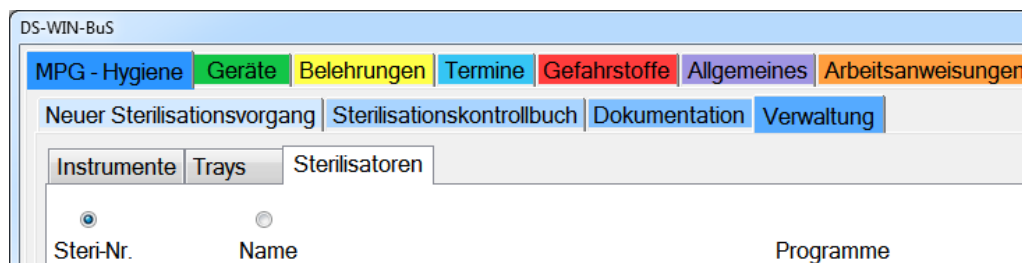
Die Steri-Protokollzuordnung funktioniert nur dann, wenn der Sterilisator auf „deutsch“ eingestellt ist und an „allen“ beteiligten Komponenten Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind.

Das Einbinden der Sterilisatoren ist über die Produkterweiterungen DS-Win-MPG und DS-Win-BuS möglich. Diese Beschreibung zeigt das Einbinden beispielhaft für das DS-Win-BuS.

Über den Punkt „Erweiterungen“ gelangen Sie in die Erweiterung „BuS“



Im geöffneten Dialog der BuS-Erweiterung klicken Sie bitte auf die Karteikarte „Verwaltung“ und dann weiter auf „Sterilisatoren“.



Sollte noch kein Sterilisator aufgenommen sein, können Sie sofort im Feld „Name“ den neuen Sterilisator benennen. Andernfalls klicken Sie bitte erst auf den Button „Neu“.

Definieren Sie, ob dieser Sterilisator Ihr „Standardsterilisator“ sein soll und mit welcher Chargennummer der nächste Sterilisationsvorgang beginnen soll. Diese muss mit der nächsten Chargennummer des Sterilisators übereinstimmen.

Details | Programme | Datenübertragung

Steri-Nr: 1 Standardsteri Inaktiv

Name: Melag 31B

Nächste Charge: 1 Charge tageweise hochzählen

Übertragen in Geräteauswahl | Dokumente | Sporentests

Drucken | Neu | Löschen

Klicken Sie nun unten rechts auf „Übernehmen“, um dann mit der weiteren Einrichtung fortzufahren.

Wechseln Sie in die Registerkarte „Programme“ um die einzelnen Sterilisationsprogramme einzutragen. Diese Programmwerte entnehmen Sie bitte Ihrer Anleitung des Sterilisators. Beenden Sie die Eingabe ebenfalls mit „Übernehmen“.

Details | Programme | Datenübertragung

Programmname	max. Temperatur	Dauer (mm:ss)	max. Druck
Programm 1	0,0 °C	0 : 0	0,0 Bar
Programm 2	0,0 °C	0 : 0	0,0 Bar
Programm 3	0,0 °C	0 : 0	0,0 Bar
Programm 4	0,0 °C	0 : 0	0,0 Bar

Drucken | Neu | Löschen

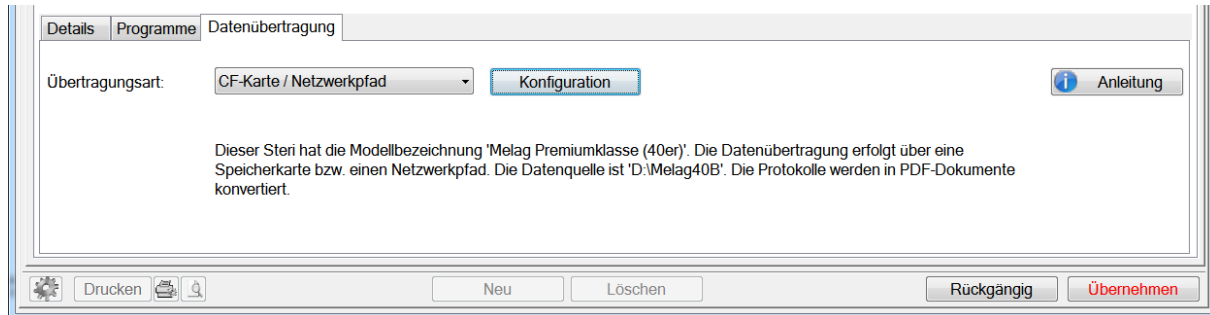
In der Registerkarte „Datenübertragung“ stellen Sie ein, wie die Daten aus dem Sterilisator ausgelesen werden. **Welche Sterilisatoren Sie worüber auslesen können ist festgelegt.** Das Auslesen kann über folgende Wege geschehen:

- CF-Karte / Netzwerkpfad (beliebige Speicherkarten oder Ordner innerhalb des Netzwerkes)
- Serielle Schnittstelle; **Achtung! Teilweise ohne die Möglichkeit der autom. Protokollzuordnung.**
- SegoSoft (externes Programm, welches über die Firma Comcotec oder Ihr Dental- Depot erworben werden kann)
- Direkte Netzwerkanbindung (betrifft derzeit nur Miele PG 8581 / 8591)

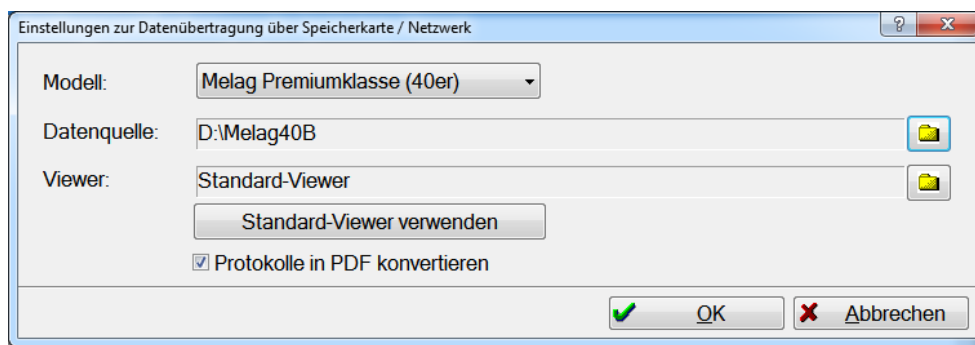
Im Folgenden gehen wir auf die verschiedenen Anbindungsmöglichkeiten näher ein.

Die Daten werden entweder mittels FTP-Client (fragen Sie hierzu bitte Ihren Lieferanten oder den Hersteller des Sterilisators) oder mittels Speicherkarte (dann suchen Sie den Ordner bitte über Ihren Speicherkartenleser) übertragen.

Im DS-Win-BUS wählen Sie für die Datenübertragung „CF-Karte / Netzwerkpfad“ aus...



...und klicken auf „Konfiguration“.



- Im Feld „Modell“ können Sie auswählen um welchen Sterilisator es sich handelt. Sonderfall „sonstiges Gerät“: Hiermit bezeichnen wir die Geräte aller Hersteller, die nicht in der „Modell“-Liste aufgeführt sind. Die Protokolle aus „sonstiges Gerät“ werden den Sterivorgängen als Textdatei („anzeigen“-Button im Kontrollbuch) zugeordnet, die Werte aber nicht in den Sterivorgang übernommen. Bedienungshinweis: Beim „zuordnen“ muss über einen Dateiauswahldialog die gewünschte Protokolldatei manuell ausgewählt werden, da das DS-Win die so erzeugten Protokolldateien nicht automatisch erkennen kann.
- Im Feld „Datenquelle“ geben Sie bitte den „Grundordner“ des Sterilisators an. Sie erkennen ihn daran, dass in diesem Ordner weitere Ordner, mit einer „Jahreszahl“ im Ordernamen, vorhanden sind.
- Als Standard ist die Konvertierung in PDF aktiviert. Als „Viewer“ ist der im Windows definierte Standardviewer voreingestellt. Zum anschauen der Protokolle benötigen Sie den Acrobat Reader. Wenn Sie einen zusätzlichen Viewer installiert haben sollten, können Sie diesen hier einstellen. Achtung: Beim W&H LisaRemote darf der Haken nicht gesetzt sein, da die Protokolle als HTML-Datei vorliegen.
- Speichern Sie die Einstellungen durch einen Mausklick auf „OK“ ab.

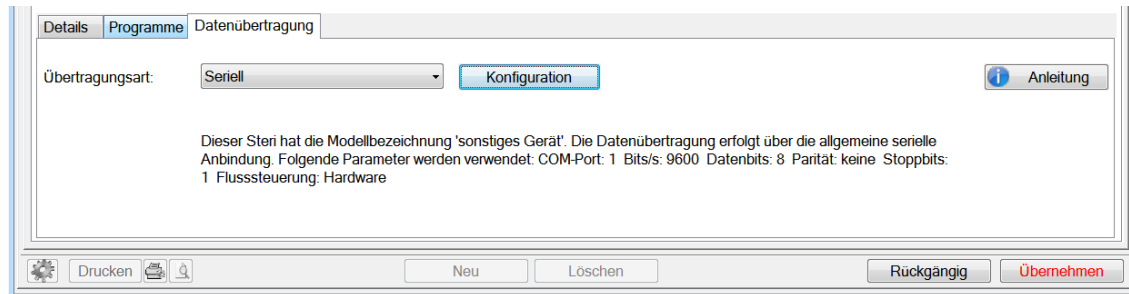
Hinweis:

Die Lisa-Geräte 300 und 500 der Firma W&H werden ausschließlich mit serieller Schnittstelle angeboten. Für die im DS-Win integrierte Anbindung mittels Netzwerk ist ggf. zusätzliche Hardware sowie die Software (Lisaware) der Firma W&H notwendig. Kontaktieren Sie für Informationen bzw. zur Konfiguration dieser Zusatzhardware bitte die Firma W&H.

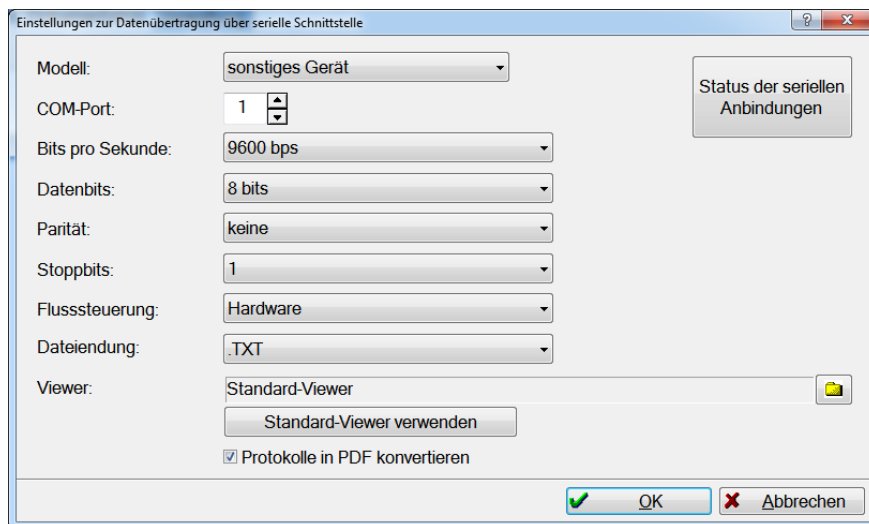
Beim W&H LisaRemote, ist keine zusätzliche Software notwendig. Die Daten werden nicht ins DS-Win ausgelesen. Die Protokolle dürfen nicht in PDF konvertiert werden.

Hierzu müssen Sie sich an dem Rechner befinden, an dem der Sterilisator mit dem seriellen Kabel angeschlossen ist.

Wählen Sie im Feld „Übertragungsart“ den Punkt „Seriell“ aus...



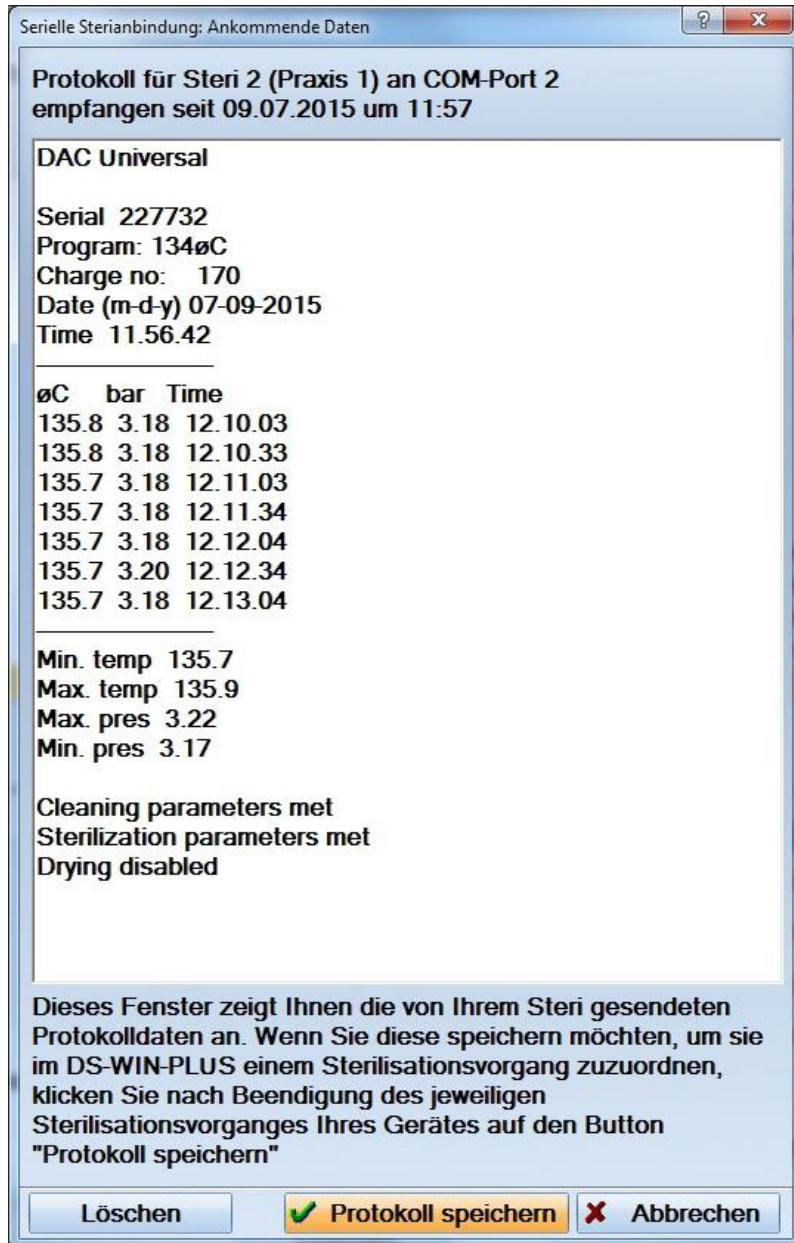
...und klicken auf „Konfiguration“.



- Als „Model“ können sie den „Melag30b“, „Sirona DAC Universal“ sowie „sonstiges Gerät“ auswählen. Als „sonstiges Gerät“ bezeichnen wir die Geräte aller Hersteller die nicht in der Auswahlliste vorhanden sind. Die Protokolle aus „sonstiges Gerät“ wird den Sterivorgängen als Textdatei („anzeigen“-Button im Kontrollbuch) zugeordnet, die Werte aber nicht in den Sterivorgang übernommen.
- Beim „COM-Port“ tragen Sie den Anschluss ein, an dem das serielle Kabel des Gerätes angeschlossen ist.
- Die Felder „Bits pro Sekunde“, „Datenbits“, „Parität“, „Stoppbits“ und „Flusssteuerung“ werden nach Angaben des Gerätehersteller eingestellt. Die vorgegebenen Standardwerte funktionieren in der Regel.
- Als Standard ist die Konvertierung in PDF aktiviert. Als „Viewer“ ist der im Windows definierte Standardviewer voreingestellt. Zum anschauen der Protokolle benötigen Sie den Acrobat Reader. Wenn Sie einen zusätzlichen Viewer installiert haben sollten, können Sie diesen hier einstellen.

3.1. Besonderheit seriell angeschlossenes „sonstiges Gerät“

Ist das DS-Win geöffnet und überträgt ein serielles „sonstiges Gerät“ Daten an den PC, so öffnet sich dieses Fenster und zeigt die Übertragung an.



Der Sinn liegt darin, dass das DS-Win-BUS das Ende der Übertragung nicht automatisch erkennen kann, da jedes Gerät anders arbeitet.

Somit haben Sie mit diesem Fenster die Möglichkeit die Übertragung der Protokolldaten zu beobachten und nach Abschluss der Übertragung durch Mausklick auf „Protokolldaten speichern“ als Sterilisations-Protokoll abzuspeichern.

Dies muss unbedingt vor der nächsten Übertragung von Steridaten erfolgen, da ansonsten die Daten mehrere Übertragungen in einer Protokolldatei gespeichert würden.

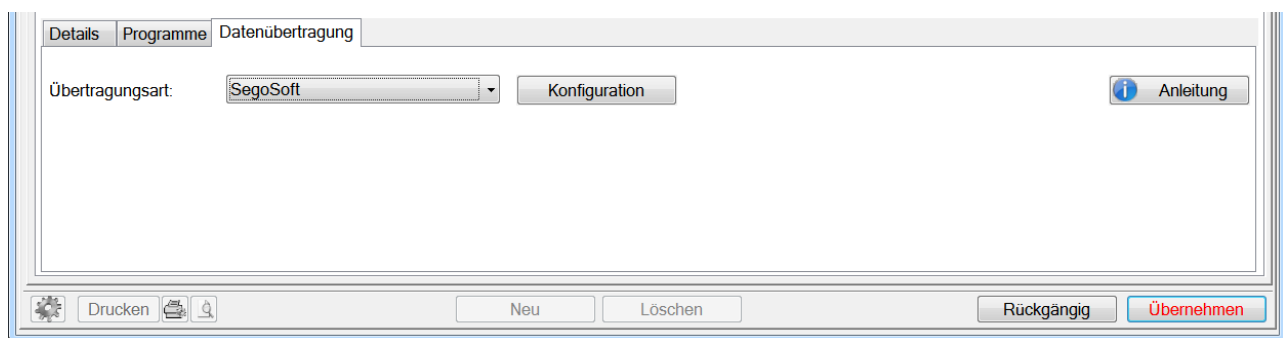
Im Sterilisationskontrollbuch können sie diese Protokolldatei anschließend dem Sterilisations-Vorgang zuordnen.

Die Software „SegoSoft“ wird von der Firma Comcotec angeboten und ist auf die Anbindung verschiedener Sterilisatoren und Thermodesinfektoren spezialisiert. Auf der SegoSoft-Webseite finden Sie eine Liste aller unterstützten Geräte und Hersteller.

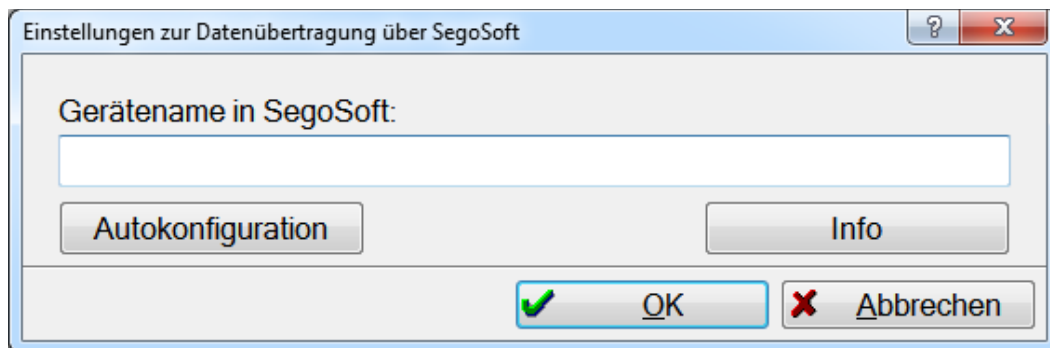
Bitte beachten Sie: Da SegoSoft nicht von Dampsoft entwickelt und vertrieben wird, kann der Dampsoft-Kundenservice und auch der technische Support keine Hilfestellung zur Einrichtung des Programms und zur Anbindung der Geräte an SegoSoft bieten. Für Fragen dazu wenden Sie sich bitte direkt an Comcotec oder an Ihren Systemadministrator.

Bitte gehen Sie wie folgt vor um Segosoft an DS-Win anzubinden:

Wählen Sie im Feld „Übertragungsart“ den Punkt „Segosoft“ aus...



...und klicken auf „Konfiguration“.



- Im Feld „Gerätename in SegoSoft“ muss exakt der im Segosoft vergebene Name des Sterilisators eingegeben werden.
- Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Autokonfiguration“. Über den Abschluss der „Konfiguration“ werden Sie per Meldung informiert. Dies ist beim ersten, über Segosoft angebinden Gerät, auszuführen.

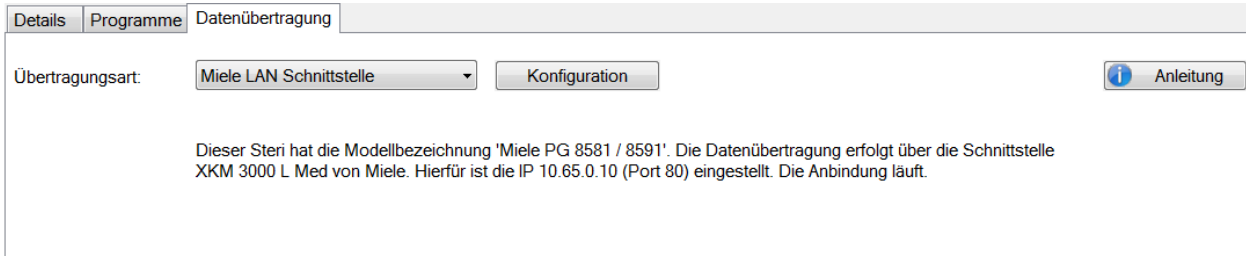
	aktuelle Einstellungen	vorausgesetzte Einstellungen
Enabled:	0	0
EnabledIni:	1	1
Unc:	0	0

Hinweis:

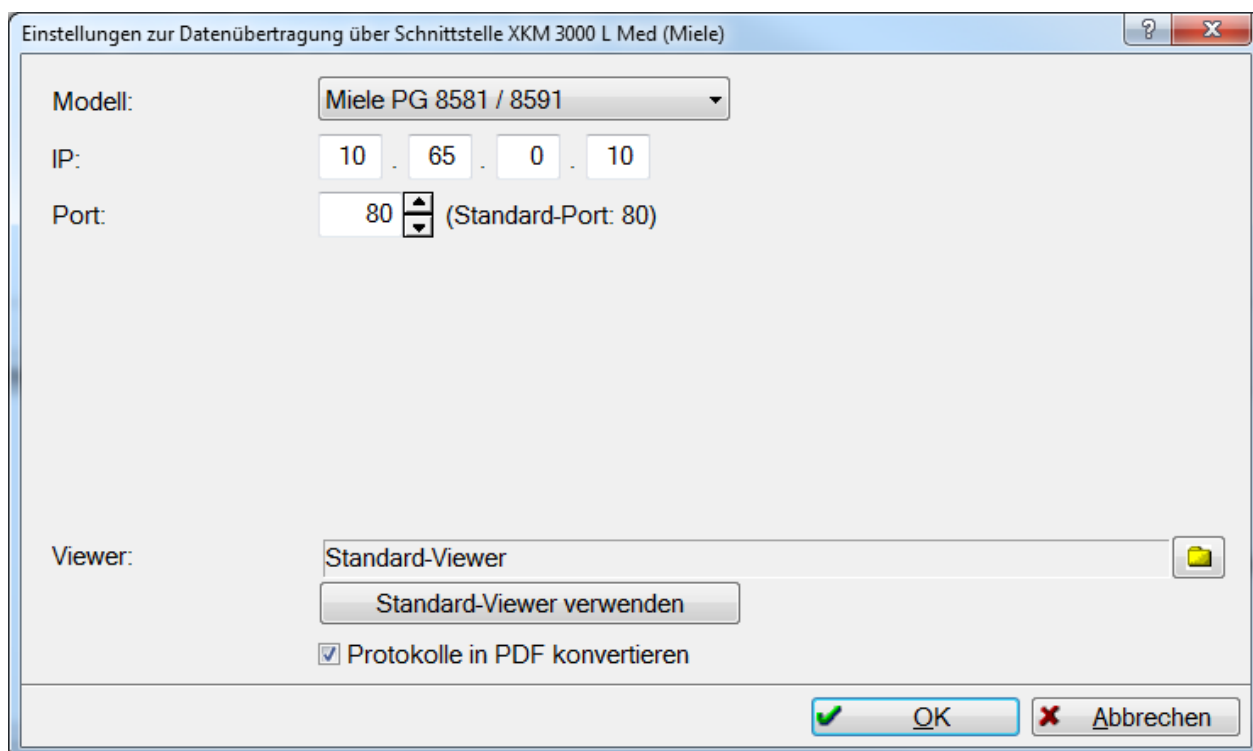
Die Autokonfiguration ist nur ein einziges Mal erfolgreich durchzuführen und nicht für alle SegoSoft-Sterilisatoren einzeln zu wiederholen. Auch Änderungen des "Name in Segosoft" erfordern keine erneute Autokonfiguration.

Über den Button „Info“ erhalten Sie eine Einstellungsübersicht für das Segosoft. Hier können Sie die Datei Ablagepfade entnehmen und sehen ob die Einstellungen korrekt sind.

Die Anbindung der Miele-Geräte PG 8581 und PG 8591 läuft mit der Schnittstelle „XKM 300 L Med“ über das lokale Praxisnetzwerk. Diese Übertragungsart nennt sich im DS-Win „Miele LAN Schnittstelle“.



Klicken Sie auf >>Konfiguration<< folgendes Fenster öffnet sich:



Tragen Sie die IP-Adresse und den entsprechenden Port Ihres Gerätes ein. Diese erfragen Sie bitte bei Ihrem Systembetreuer.

Meldet Ihnen das Programm, dass die Anbindung läuft, werden die Protokolle automatisch in Ihr Sterilisationskontrollbuch kopiert und den entsprechenden Vorgängen zugeordnet.

DAMPSOFT GmbH
Vogelsang 1
24351 Damp

T 04352 9171-16
F 04352 9171-90
info@dampsoft.de
www.dampsoft.de

Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.



DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software